



Unser Pfarrausflug im September: Wallfahrtskirche Weizberg und Wildpark Herberstein

**Sonntag,
21. September 2008**

Unser diesjähriger Pfarrausflug führt uns in eine Region unserer Steiermark, die wir bisher in 35 Jahren noch nie besucht haben:

- Die Wallfahrts- und Pfarrkirche Weizberg ist eine wunderschöne barocke Kirche.
- Der Wildpark Herberstein ist für alle – Kinder und Erwachsene – ein sehr lohnendes Ziel.
- Die ganze Region ist landschaftlich und mit ihrer Obstkultur etwas sehr Schönes und Einzigartiges.
- Zur Teilnahme sind auch die Lassinger Pfarrbewohner herzlich eingeladen.

Abfahrt

7.00 Uhr: Abfahrt am Busstandplatz am Hauptplatz Liezen.

Die Teilnehmer aus Weißenbach werden um 6.45 Uhr von einem Bus beim Gasthof Marcher-Weichbold abgeholt.

8.45 Uhr: Kaffeepause bei „Landzeit“-Kaiserwald außerhalb von Graz (Dobl)

11.15 Uhr: Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Weizberg

12.45 Uhr: Mittagessen im Gasthof Vögl in Floing bei Weiz

14.30 Uhr: Weiterfahrt zum Wildpark und Schloss Herberstein; im Wildpark gibt es auch einen Streichelzoo, Tiere zum Angreifen und Beobachten.

17.30 Uhr: Rückfahrt nach Liezen

Speiseangebot im Gasthof Vögl

Floinger Mostschaumsuppe mit Brotwürfeln € 3,20

Erdäpfelrahmsuppe mit Selleriechips € 3,20

Die Anmeldung zur Teilnahme an unserem Pfarrausflug ist ab sofort möglich.



Kirche am Weizberg

Foto: Lisa Michalka

| | |
|---|--------|
| Grillkotelett mit Pommes, Reis und Gemüse | € 8,90 |
| Hirse-Gemüsetaler auf Zucchini-Sahnesauce | € 6,90 |
| Kinder-Wiener mit Pommes, Früchte Salat vom Buffet (€ 2,90) ist mit den Getränken selber zu bezahlen, ebenso ein frisches saisonbedingtes Dessert. | € 5,50 |

| | | |
|---------------------------|------------|--------|
| Fahrtpreis: | Erwachsene | € 17,- |
| | Kinder | € 12,- |
| Eintritt Wildpark: | Erwachsene | € 10,- |
| | Kinder | € 5,- |

Die Anmeldung zur Teilnahme an unserem Pfarrausflug ist ab sofort möglich.

Nicht ängstlich sondern neugierig!

Der frühere Diözesanbischof Dr. Johann Weber hat im Jahre 1995 unsere Pfarre besucht und im Rahmen der Visitation auch ein Gespräch mit allen ReligionslehrerInnen und -professoren geführt.

Bei dieser Begegnung sagte er, dass es ihm Leid tue, schon so alt zu sein, denn er sei so neugierig, wie es mit der Kirche, der Gesellschaft und der Welt weitergehen wird. Er hätte gerne mehr von der Zukunft gewusst, aber sein Lebensalter spricht dagegen.

Diese Aussage unseres Altbischofs ist mir in Erinnerung geblieben.

Ängstlichkeit lähmt

Mit dem neuen Herrn Pfarrer Mag. Andreas Fischer und dem neu geschaffenen Pfarrverband Liezen – Lassing beginnt eine neue Epoche in unseren Pfarren.

Da und dort ist auch Ängstlichkeit vorhanden, denn manches wird sich ändern, liebgeordnete Traditionen müssen überdacht oder aufgebrochen werden, manches ist gewöhnungsbedürftig wie z.B. die neuen Gottesdienstzeiten an den Sonntagen, die aber unumgänglich sind.

Der „Liezener Pfarrbrief“ erscheint mit dieser Nummer zum letzten Mal in seiner bisherigen Gestalt, ab September 2008 wird es ein gemeinsames Pfarrblatt für beide Pfarren geben, es wird anders aussehen und von einem Team aus beiden Pfarren hergestellt werden; bisher lag die Redaktion des „Liezener Pfarrbriefes“ größtenteils in meiner Hand.

In allen noch offenen Fragen, welche die Zukunft unserer beiden Pfarren und des gemeinsamen Pfarrverbandes betreffen, soll nicht Ängstlichkeit die Feder führen, sondern neugieriges Interesse – so wie es Altbischof Weber ausgedrückt hat.

Die Zukunft gestalten

Das Neue soll neugieriges Interesse wecken und nicht Angst machen. Neues bringt immer große Chancen mit sich, die unbedingt genutzt werden müssen. Mit Vergleichen von Vergangenheit und Gegenwart soll man vorsichtig umgehen, weil nur Gleiches seriöserweise miteinander verglichen werden darf; nun aber ist eine neue Zeitepoche angebrochen, andere Bedingungen durch den neuen Pfarrverband, andere Personen an der Spitze. Das hervorragende Team der Pfarrgemeinderäte beider Pfarren bleibt gleich, um den Übergang möglichst kontinuierlich zu gestalten. Ich habe auch aus diesem Grund den Zeitpunkt meines Ausscheidens aus dem aktiven Dienst mit Sep-

Beide Pfarren wollen voneinander lernen, aufeinander Rücksicht nehmen, einander helfen. So kann alles nur gut werden.

Unsere einzige Sorge soll sein ...

Darauf weist uns Jesus selber hin, wenn er uns von ängstlichen Sorgen befreien will; er ruft uns zu: „Ängstigt euch nicht! Euer Vater weiß doch, dass (was) ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben.“ (Lk 12,29-31)

Die einzige Sorge unserer Pfarrgemeinden soll nach Jesu Wort die sein, dass der Glaube in Liezen, Lassing, Weißenbach wächst und seine Botschaft niemals verstummt. Mit der Bitte in einer Liedstrophe möchte ich schließen:

„Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich Herr!“

Nicht ängstlich, sondern neugierig in den Pfarrverband hineingehen.

Damit verabschiede ich mich von Ihnen, als jahrzehntelanger Redakteur des „Liezener Pfarrbriefes“;

Ihr Pfarrer

350 Ausgaben des „Liezener Pfarrbriefes“

Monat für Monat informiert Sie der „Liezener Pfarrbrief“ über das pfarrliche Geschehen. In den 32 Jahren als Pfarrer war Josef Schmidt für 350 Ausgaben dieses wichtigen Mediums verantwortlich. Viele Stunden des Denkens und Schreibens waren für jede Ausgabe notwendig, dann folgten die Besprechungen mit seinen Pfarrbriefmitarbeitern. Heinrich Lumpe war in den ersten Pfarrerjahren für die optische Gestaltung und drucktechnische Abwicklung mit der Druckerei Jost zuständig, vor über 15 Jahren hat Robert Semler diese Arbeit übernommen.

Nun halten Sie die letzte von Pfarrer Schmidt gestaltete Ausgabe in den Händen. Der Pfarrgemeinderat sagt DANKE für die große Sorgfalt und die vielen Stunden, die in den Pfarrbrief investiert wurden.



Pfarrer Schmidt und Robert Semler bei der letzten Pfarrbriefbesprechung.

Messe auf der Hinteregger-Alm

Freitag, 15. August 2008:
Mariä Himmelfahrt

Taxidienst ab 7.00 Uhr nach Bedarf (€ 4,-), CNG-Umwelttaxi OG., Tel. 0664/3331711, Sammelpunkt: Kino-Cafe.

10.00 Uhr: Die hl. Messe wird von **Walter Kern und seinen Musikanten** festlich gestaltet.

Die hl. Messe findet bei jeder Witterung statt.

Wer mich vom Kalkofen im Pyhrn auf die Hinteregger-Alm begleiten will, muss bis 7.30 Uhr dort eintreffen. Ich freue mich über WegbegleiterInnen!

Was ich nicht bewirken konnte

In diesem Pfarrbrief habe ich versucht, einiges aufzuzeigen, was mir in meiner Zeit als Pfarrer von Liezen sehr wichtig war und wofür ich viel Zeit aufgewendet habe. Dieser Artikel ist unvollständig – ich habe ihn aber nicht mehr verändert. Es sollte kein „Leistungsnachweis“ sein. In diesem Artikel will ich das ansprechen, was mir und dem Team meiner MitarbeiterInnen ebenso wichtig war, es aber nicht bewirken/erreichen konnten:

Es ist mir nicht gelungen, die katholischen Christen vom Wert und der Wichtigkeit des Sonntags zu überzeugen.

■ Der Lebensrhythmus und das Freizeitverhalten der Menschen hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr stark verändert.

■ Der Sonntag ist für die Familie reserviert: längeres Schlafen, gemeinsames Frühstück, gemeinsame Unternehmungen mit der Familie. Der Sonntag ist der Erholung, dem Sport, der Fitness, den Naturerlebnissen vorbehalten. Alles okay.

■ Für den Besuch des Sonntagsgottesdienstes fehlt bei vielen Familien einfach die Zeit.

■ Früher haben viel mehr junge Menschen und Familien unsere Sonntagsgottesdienste mitgefeiert, jetzt werden die jungen Familien immer seltener. Wahrscheinlich ist es mir neben dem Zeitproblem nicht mehr entsprechend gelungen, sie und ihre Lebenswelt anzusprechen. Der Pfarrerwechsel könnte hier Positives bewirken.

■ Eines darf aber dabei nicht übersehen werden: Ab September wird es in der Pfarrkirche nur mehr einen Sonntagsgottesdienst, nicht wie bisher zwei geben: Samstagabend bzw. Sonntag.

■ Die unterschiedlichen Gottesdienstzeiten in Weißenbach (Samstagabend bzw. Sonntag um 10.15 Uhr) könnten auch eine spürbare Belebung mit sich bringen.

Ich habe zu jeder Zeit meines Pfarrerseins immer wieder darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit, den Sonntag als Feiertag zu verlieren, immer mehr an Realität zunimmt; dabei ist es nicht etwa die Ablehnung des Sonntags in der Kirche, sondern eine Frage der Wertigkeit und der Zeit: Ein gesellschaftlicher Umbruch hat stattgefunden; es tröstet nicht, dass es in den allermeisten Pfarren nicht anders ist – ich habe es verhindern wollen.

Bergmesse am Brunnsteinersee auf der Wurzeralm

Samstag, 12. Juli 2008, 10.30 Uhr

Pfarrer Dr. Gerhard Hackl, Vorderstoder, feiert die hl. Messe, die vom Pyrgasquartett musikalisch gestaltet wird.

Erste Bergfahrt der Standseilbahn: 8.30 Uhr, letzte Talfahrt: 17.00 Uhr, verbilligte Tickets für Berg- und Talfahrt in der Zeit von 8.30 bis 10.00 Uhr.

Nach der Feier der hl. Messe schließt ein gemütliches Beisammensein beim Linzerhaus an. – Gäste sind herzlich willkommen.

Österreichischer Alpenverein, Sektion Linz

Augustsammlung der Caritas am Sonntag, 10. August 2008

An diesem Sonntag erbittet die Caritas an den Kirchtüren Ihre Spende.

Die Augustsammlung der Caritas steht unter dem Motto: „LebensretterInnen gesucht“.

Armut ist lebensgefährlich; wenn Sie können und wollen, dann spenden Sie im August jeden Tag einen Euro – damit können Sie ein Leben retten. Ein Euro sichert einem Menschen in Afrika, Asien oder Lateinamerika einen Tag das Überleben!

Ein großes Danke der Waldgenossenschaft Liezen

Der Zaun im Norden des Pfründengrundstückes am Mautweg war zwar schon alt, wurde aber durch Vandalenakte im Laufe der Jahre völlig zerstört.

Ich will aber meinem Nachfolger ein Grundstück mit einem stabilen Zaun übergeben.

In Gesprächen mit dem Tischlermeister der GBL Johann Mandlberger wurde die Neuerrichtung des Zaunes unter Verwendung der bestehenden Zaunfundamente vereinbart und vom Wirtschaftsrat unserer Pfarre beschlossen.

Der Wirtschaftsrat der Pfarre hat sich dann an den Obmann der Waldgenossenschaft Liezen mit der Bitte gewandt, die Neuerrichtung des Zaunes mit einer Lärchen-Holzspende zu unterstützen und damit die Kosten für die Pfarre zu senken. Obmann Ernst Pürcher und Oberförster Ing. Heinrich Taucher haben uns das Lärchenholz zur Verfügung gestellt, Martin Mandl hat es zur Säge Moosbrugger nach Admont und die zugerichteten Materialien zur GBL gebracht. Die Holzspende der Waldgenossenschaft hat der Pfarre eine Kostenersparnis von rund € 700,- gebracht. – Ein herzliches Danke an Ernst Pürcher, Heinrich Taucher, Martin Mandl und allen Mitgliedern der Waldgenossenschaft! Die GBL hat gute Arbeit abgeliefert.

Kennen Sie Liezen?

Wo steht dieses Haus mit dem schmucken Türmchen, in dem auch die Glocke nicht fehlt?

Die Antwort auf diese Frage finden Sie auf Seite 6 dieses Pfarrbriefes.



Ehemalige MinistrantInnen haben maturiert

Stiftsgymnasium Admont:

Christoph Holzinger, Liezen
Anna Kabas, Weißenbach

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die Zukunft!

Die Kisi-Kids in der Putterersee-Halle

Mittwoch, 2. Juli 2008 um 15.30 Uhr

Das Musical „Lilli und der kugelrunde Freund“ kommt zur Aufführung, ein Musical über die Freundschaft, die ewig hält.

Eintritt: Kinder € 3,-; Erwachsene € 4,-
Vorverkauf bei Helene Busch, Tel. 0660/7671547

Was mir als Ihr Pfarrer ganz wichtig war

... und wofür ich den Großteil meiner Lebenszeit aufgewendet habe:

■ Der Bischof hat mich im Herbst 1976 mit einem **Auftrag** in die Pfarre Liezen geschickt: Dafür zu sorgen, dass der Glaube der Menschen lebendig bleibt und die Botschaft Jesu in Liezen nie verstummt.

Diesen Auftrag habe ich sehr ernst genommen, indem ich mich auf alle Predigten, liturgische Feiern und sonstige öffentliche Auftritte immer schriftlich vorbereitet habe; dafür habe ich sehr viel Zeit aufgewendet, das war ich Ihnen schuldig. Ich habe die Sonntagspredigt vor allem als Erwachsenenkatechese gesehen. Ich habe immer versucht, **Worthülsen** zu vermeiden, mit denen die meisten Menschen keinen Inhalt mehr verbinden können, sondern verständlich zu Ihnen zu sprechen.

■ Ein besonderes Anliegen war mir, dass die so genannte **Kerngemeinde** – also die sonntägliche Gottesdienstgemeinde – und jene, die etwas mehr am Rande stehen, **nicht weiter auseinanderdriften**. Zwischen diesen beiden Gruppen mit unterschiedlicher Nähe zur Pfarre soll es keinen Graben und keine Mauer geben; jeder sollte in unserer Pfarre willkommen sein, ob er oft, weniger oft oder sehr selten kommt. In der Hl. Schrift wird der Gottesknecht, der Diener Gottes, beschrieben: „Er wird das **geknickte Rohr nicht brechen** und den **glimmenden Docht nicht löschen**“. In diesem Punkt half mir sehr mein gutes Namens- und Personengedächtnis, weil ich so viele Menschen von Liezen und den umgebenden Orten mit Namen anreden konnte, wo immer ich sie angetroffen habe.

■ Sehr viel Zeit habe ich aufgewendet, um die **Sakramente vorzubereiten** und zu **feiern**: Dabei denke ich an die **Vorbereitung der Taufen** in einem Familienbesuch und die Vorbereitung der **Brautpaare** auf ihre Hochzeit. In den **ReligionslehrerInnen** und **-professorInnen** und im **Pastoralassistenten** hatte ich immer kongeniale Partner, welche die **Erstkommunion** und die **Firmung** vorbereitet und die **Tischmütter** und die **Firmbegleiter** in ihrer verantwortungsvollen Arbeit begleitet haben. In meiner Aufgabe der **Glaubensverkündigung** haben sie mich zu allen Zeiten wirkungsvoll unterstützt, in Bereichen, in denen ich keinen unmittelbaren Zugang habe. 20 Jahre habe ich selber in Pflichtschulen und Höheren Schulen Religion unterrichtet, ab dem Schuljahr 1983/84 dann nicht mehr, weil die pfarrlichen Aufgaben immer zugenommen haben. Ich bin gerne Religionslehrer gewesen.

■ Die sehr gute Zusammenarbeit mit den haupt-

amtlichen Mitarbeitern – Pastoralassistent Mag. Martin Weirer und den PfarrsekretärInnen (Hildegard Gruber, Rudolf Hofreiter, Ulrike Fröhlich, Brigitte Schmid) – hat im Pfarramt und im Pfarrhof sowie im MitarbeiterInnenkreis eine sehr freundliche Atmosphäre geschaffen.

■ Ich habe mir wöchentlich viel Zeit genommen, um die **Kranken** aus Liezen und Weißenbach im Landeskrankenhaus Rottenmann zu besuchen; ich habe immer alle Kranken aus meinem Pfarrgebiet besucht, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit; das hat die KAGES (= Krankenanstaltengesellschaft) vor mehr als zwei Jahren untersagt, seither bekomme ich nur mehr die Liste der katholischen Patienten, wobei diese oft lückenhaft ist, weil manche Patienten keine oder falsche Angaben zu ihrer Religionszugehörigkeit machen. – Sehr oft habe ich auch das Sakrament der **Krankensalbung** gespendet, an Kranke und Sterbende. – Ich habe vor, auch in meiner Pension die Krankenbesuche im LKH oder auch in der Pfarre, wenn es gewünscht ist, weiterzuführen.

■ Sehr wichtig war mir, eine **würdevolle Begräbniskultur** zu pflegen und alle Begräbnisse mit den Angehörigen vorzubereiten. – Die **Totenwache** in unseren Kirchen wird sehr gut angenommen und ich danke jenen, die immer wieder darum gebeten werden, sie zu halten. Hier bräuchten wir noch mehr Frauen und Männer, die diesen Dienst an den Verstorbenen und ihren Angehörigen zu übernehmen bereit sind.

■ Der „**Liezener Pfarrbrief**“ war mir ein Herzensanliegen, er ist das wertvolle Bindeglied der Pfarre und der Kirche zu allen Pfarrbewohnern und darüber hinaus; er besteht nun schon das 55. Jahr, die rund 350 Ausgaben des „Liezener Pfarrbriefes“ in den vergangenen 32 Jahren meiner Pfarrzeit waren mit viel Arbeit und Sorgfalt verbunden. Mein besonderer Dank gilt den rund 80 Frauen und Männern, die den „Liezener Pfarrbrief“ jedes Monat zu Ihnen bringen.

■ Viel Zeit und Aufmerksamkeit habe ich für die **Ministranten** – Mädchen wie Buben – aufgewendet, sie eingeschult für ihren Dienst in der Liturgie der Sonn- und Wochentage. Immer wieder wurde ich dabei von älteren Ministranten in sehr wertvoller Weise unterstützt, auch von älteren Ministranten-Geschwistern; seit mehreren Jahren unternimmt MMag. Andreas Schauschütz mit den Ministranten sowohl sportlich als auch im religiösen Bereich pfarrlich und dekanatlich viel, wofür ich sehr dankbar bin.

■ Sehr wichtig war mir, den aus Bosnien und Kroa-

tien zugewanderten katholischen Pfarrbewohnern in unserer Pfarre Heimat zu geben und damit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Integration zu leisten. Die **kroatisch-stämmigen** Pfarrbewohner sind zu einer bedeutenden und geschätzten Gruppe in unserer Pfarre geworden, auch im Kreis der MitarbeiterInnen.

■ Ich habe im Laufe der vielen Jahre an sehr vielen **öffentlichen Anlässen außerhalb der Kirche** mitgewirkt, wie bei Segnungen, Eröffnungen, kulturellen Veranstaltungen – wobei ich die Chance genützt habe, Sinnstiftendes aus der Sicht des christlichen Glaubens einzubringen.

■ Großen Wert habe ich immer darauf gelegt, in konstruktiver Beziehung mit den Gemeinden, mit allen Ämtern und Behörden, mit den Schulen und Kulturträgern, mit den politischen Parteien, mit Vereinen und Medien zu leben; die Pfarre war in all den Jahren ein verlässlicher Partner. Aus der partnerschaftlichen Beziehung zur **evangelischen Pfarre ist viel Gutes gewachsen**.

■ Ich war gerne **Ansprechpartner für Soziales**, für Hilfesuchende, Partner für viele soziale Einrichtungen in unserer Stadt; bei der Durchführung von Hilfeleistungen hat das Pfarrsekretariat bzw. der Sozialarbeitskreis die Hauptarbeit geleistet, womit ich spürbar entlastet wurde. Vielen herzlichen Dank!

■ Es war mir wichtig, niemanden warten zu lassen, der etwas von mir erbat und ich hoffe, dass ich Ihnen vermitteln konnte, **Zeit für Sie** zu haben, auch wenn ich oft in Eile und unter Termindruck gestanden bin. Das wird sich jetzt hoffentlich ändern.

■ Der **Pfarrhof** ist an allen Tagen ein vom Morgen bis zum Abend **offenes Haus**, ich war Tag und Nacht erreichbar, auch für Bettler, Obdachlose und Haftentlassene.

■ Worauf ich großes Augenmerk gelegt habe, war, dass Regelungen, die wir für unsere Pfarre getroffen hatten, **für alle Gültigkeit** hatten und ich deswegen nicht jeden Sonderwunsch erfüllen wollte. Diese Aufzählung ist nicht vollständig; ich wollte damit zum Ausdruck bringen, was mir in meiner aktiven Pfarrzeit sehr wichtig war und wofür ich viel Zeit aufgewendet habe. Das sind wahrscheinlich auch jene Bereiche, wo meine Begabungen und meine Stärken liegen, die ich für die Seelsorge einsetzen konnte. Vom **Erfolg** will ich nicht reden, sondern was für mich die Schwerpunkte meiner seelsorglichen Arbeit waren.

Ob dieser Artikel dem Bild entspricht, das Sie von mir haben, weiß ich nicht; Sie können es mir sagen, wenn Sie einen anderen Eindruck von mir gewonnen haben.

30./31. August 2008:

Dankfest für und mit Pfarrer Josef Schmidt

An den letzten beiden Tagen seiner aktiven Berufszeit wollen wir auf 32 Jahre als Pfarrer zurückblicken und „Danke“ sagen.

Samstag, 30. August

19.00 Uhr: Dankgottesdienst in der Kirche Weißenbach, anschließend wird es ein „Überraschungsfest“ geben.

Sonntag, 31. August

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, anschließend feiern wir mit Pfarrer Josef Schmidt ein Fest des Dankes im Kulturhaus Liezen, Beiträge jeglicher Art zum Fest sind möglich und natürlich erwünscht.

Wenn Sie etwas planen, wenden Sie sich bitte zur Planung des Festes an Robert Semler oder Pastoralassistent Martin Weirer.

Der Pfarrgemeinderat

Ich bin dankbar,
nicht weil es vorteilhaft ist,
sondern weil es mir Freude macht.

Seneca

Segen des Monats

Wenn du strauchelst, weil dich
die Arbeit zu ersticken droht,
möge die Erde tanzen, um dir das
Gleichgewicht wiederzugeben.

Aus „Segenswünsche aus Irland“ 2008

60 Jahre Gipfelkreuz am Nazogl

Samstag, 5. Juli, 11.00 Uhr

Gedenkfeier und Andacht mit Pfarrer Josef Schmidt beim Gipfelkreuz. – Bei Schlechtwetter findet diese Feier bei der Kapelle in Hintereggl statt.

Ferdinand Kury, Naturfreunde, Ortsgruppe Liezen



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

Sonntag, 6. Juli: Wallfahrt nach Frauenberg

5.00 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt am Kirchhof. – Wir gehen bei jeder Witterung! Nähere Information zu dieser Dankwallfahrt nebenan.

Freitag, 15. August: Mariä Himmelfahrt

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 Uhr: Hl. Messe auf der Hinteregger-Alm. – Walter Kern und seine Musikanten wirken mit. – Informationen dazu finden Sie auf Seite 2.

Samstag, 30. August

Die Vorabendmesse um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche entfällt.

Sonntag, 31. August: Dankesfest mit Pfarrer Josef Schmidt

9.00 Uhr: Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche; anschließend findet das außerkirchliche Dankesfest im Kulturhaus der Stadt Liezen statt. – Weitere Informationen dazu auf Seite 5.

Sonntag, 7. September: Installierungsfeier

9.00 Uhr: Festgottesdienst zur Installierung von Pfarrer Mag. Andreas Fischer in der Stadtpfarrkirche, anschließend Agape bei Brot, Wein und Säften im Kirchhof.



WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

Sonntag, 6. Juli: Fußwallfahrt nach Frauenberg

8.30 Uhr: Wortgottesdienst

Freitag, 15. August: Mariä Himmelfahrt

8.30 Uhr: Hl. Messe

Samstag, 30. August: Dankgottesdienst für Pfarrer Josef Schmidt

19.00 Uhr: Hl. Messe und Abschiedsfest als Pfarrer

Sonntag, 7. September: Installierungsfeier

9.00 Uhr: Festgottesdienst zur Installierung von Pfarrer Mag. Andreas Fischer in der Pfarrkirche. – Frühere Beginnzeit bitte beachten!

19.00 Uhr: Hl. Messe mit Pfarrer Fischer in der Kirche Weissenbach.

MIVA ChristophorusAktion 2008

Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto
Am Christophorus-Sonntag, 27. Juli, erbitten wir von Ihnen an den Kirchtüren eine Spende.

Dank für den Austrägerdienst

Herzlich bedankt sei Frau Petra Schausberger für den Pfarrbriefeinträgerdienst über volle zwölf Jahre. – Ihr Gebiet haben andere Austräger dazu genommen, wofür wir ebenso dankbar sind.

Auflösung von „Kennen Sie Liezen?“

Das Haus mit Türmchen steht Salbergweg 8a und gehört Fritz und Rosi Götzener.

TERMINE

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr

4. Juli: Pfarrer Mag. Johannes Hanek
25. Juli: Pfarrer Josef Schmidt
22. August: Pfarrer Josef Schmidt

Eucharistische Anbetung

Liezen: In den Ferienmonaten nur am 1. Freitag im Monat – 4. Juli und 1. August 2008 nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr.

Weissenbach: Am 1. Donnerstag im Monat nach der hl. Messe bis 19.45 Uhr – 3. Juli und 7. August 2008.

Reduzierte Erreichbarkeit des Pfarrers

Montag, 7. bis Freitag, 11. Juli
Montag, 14. bis Freitag, 18. Juli

An diesen Wochentagen möchte ich die Übergabe des Pfarrhofes an meinen Nachfolger vorbereiten, die dann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird.

Damit sind viele Arbeiten und organisatorische Maßnahmen verbunden, bei denen ich den ganzen Tag über dabeibleiben möchte.

Aus diesem Grund bin ich in der angegebenen Zeit seltener erreichbar, die Pfarrsekretärin wird mich aber immer wieder informieren.

Taufsamstage

12. Juli

2., 9., 16., 23. August 2008 – nur am Vormittag! – die Nachmittage sind durch Trauungen besetzt.

Beichtmöglichkeiten

Weissenbach: Donnerstag, 31. Juli und 28. August 2008, ab 18.00 Uhr in der Sakristei.
Liezen: Freitag, 1. August 2008, ab 18.00 Uhr in der Barbarakapelle.

Ehevorbereitung

Irdring: Samstag, 9. August 2008, von 9.00 bis 17.00 Uhr. – Dies ist der letzte Ehevorbereitungstermin in unserer Region.

Meine persönliche Anmerkung zum Dankesfest am 31. August

Das „Dankesfest“ verstehe ich auch so, dass ich mich bei Ihnen bedanken möchte für die schöne Zeit mit dieser Pfarrgemeinde Liezen. Bischof Johann Weber hat bei meiner Ernennung zum Pfarrer von Liezen in seinem Dekret geschrieben:

„Ich habe das Vertrauen, dass Sie das Amt des Pfarrers zum wahren Wohle der anvertrauten Gemeinde ausüben und sich als deren eifriger und gewissenhafter Seelsorger bewähren werden.“

(Graz, 13. Juli 1976)

Ich hoffe, dass ich die Erwartungen des Bischofs und vor allem Ihre Erwartungen an mich einigermaßen erfüllen konnte.

Eine große Bitte habe ich an Sie:

Sehen Sie bitte von Geschenken ab. Ich habe mich in den letzten Wochen von vielen Geschenken und Erinnerungsgaben auf Grund meiner Übersiedlung in meine Seniorenwohnung – oft schweren Herzens – trennen müssen, weil für sie kein Platz ist. Ich werde mich genauso freuen, wenn Sie mir bei meinem Ausscheiden als Pfarrer etwas sagen oder schreiben.

Am Sonntag, dem 6. Juli nach Frauenberg

5.00 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt am Kirchhof

Unser Weg geht durch die Bachzeile zur Admonter Straße, wo wir nach der Pyhrnbachbrücke mit dem Rosenkranzgebet beginnen.

Bei der Einmündung des Reithtales in die Gesäuse-Bundesstraße löst sich die Prozession auf; wir sammeln uns aber wieder beim Klausbauern-Kreuz und beim Ardninger-Kreuz zu einem kurzen Gebet.

8.15 Uhr: Prozession vom Fuß des Frauenberges zur Wallfahrtskirche, wo wir um

9.00 Uhr die hl. Messe feiern.

Der Bus bringt jene, die in Frauenberg dabei sein möchten, um 7.30 Uhr vom Busstandplatz am Hauptplatz nach Frauenberg und fährt um 10.30 Uhr nach Liezen zurück.

Diese Fußwallfahrt ist eine jährliche Dankwallfahrt am Ende eines Schul- und Arbeitsjahres und am Beginn der Urlaubszeit.

Wir gehen die Fußwallfahrt bei jeder Witterung! Unsere Wallfahrerschare wird immer bunter, weil auch Personen aus anderen Pfarren teilnehmen.

Die Telefonnummer von Pfarrer Josef Schmidt in seiner Wohnung im Seniorenhaus, Salzstraße 23:

☎ 23 860

Ab wann Josef Schmidt in seiner neuen Wohnung wohnt, kann er jetzt noch nicht sagen. – Sein Arbeitsplatz bis zum 31. August 2008 ist weiterhin der Pfarrhof.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Tiefenbacher Johanna (87), Wolfsgrabenstraße 9, Trieben (früher Weissenbach); Rainer Bruno (75), Dorfstraße 221, Weissenbach; Pirker Hermengilde (46), Am Salberg 35; Krump Friedrich (78), Selzthaler Straße 56.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Raffael Arno von Birgit Landl und Arno Winkler, Wald am Schoberpass, Melling 67E; ein Sohn Luca von Thomas und Michaela Zeiser, Flurweg 12B; ein Sohn Jakob von Michael und Katharina Daum, Am Weißen Kreuz 6.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Götzener Ferdinand, Kraftfahrer, und Herbst Petra, Hausfrau, Salbergweg 8A.

Reisesegen

Möge der Weg dir freundlich entgegenkommen, der Wind niemals gegen dich stehen, Sonnenschein dein Gesicht bräunen, Wärme dich erfüllen.

Der Regen möge deine Felder tränken, und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich schützend in seiner großen Hand.



Impressum: Medieninhaber: R.k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at - Homepage: www.pfarrte-liezen.at
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 086, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Hunderte Besucher der „Langen Nacht der Kirchen“ in Liezen



Den schwungvollen und fröhlichen Auftakt brachten die Kinder der Volksschule.

Fotos: Mag. Martin Weirer



Folklore und Bilder besonders verehrter Heiliger.



Die Serbisch-orthodoxe Kirche stellt sich vor und lädt in beeindruckender Gastfreundschaft zu charakteristischen Speisen ein.



Unser Kirchturm als „Leuchtturm“.



„Jazz in Church“ mit Christian Schwaiger, Siegi Weissenbacher, Mag. Harald Matz.



Aufbruch im Kirchhof zur Fackelwanderung auf den Kalvarienberg.

Blitzlichter von unserem Pfarrfest



Die übervolle Kirche.

Fotos: Dominik Röck



Die Musiker Hugo Hechl, Manfred Kriz, Gerhard Lesch, Manfred Wöhry, Christian Schwaiger, Gust Singer und Siegi Weißenbach begeistern mit rhythmischen Liedern der Sechziger/Siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts.



Walter Kern und seine Musikanten unterhielten die Pfarrfest-Teilnehmer bis lange in den Nachmittag.



Ministrantenkinder verkauften Waren aus dem EINE-WELT-LADEN.

Die Versteigerung des Bildes des Lassinger Pfarrgemeinderates Herbert Huber erbrachte für das Sozialbudget der Pfarre € 203,30.



Schöne, erholsame und erlebnisreiche Ferien- und Urlaubswochen wünschen allen Pfarrbewohnern in Liezen und Weißenbach alle MitarbeiterInnen der Pfarre und Ihr Pfarrer Josef Schmidt.



„Prost!“

Mit dem Auto unterwegs

Lass mich ruhig werden, Herr, und aufmerksam für Straße und Verkehr. Segne mich und meine Lieben.
Gott segne den Tag: Meine Hände mögen mich und das Auto sicher ans Ziel steuern.



Den Kindern wurde es nie langweilig.



Ein Traumwetter machte das Feiern im Pfarrergarten möglich.